



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 17. Juli 1944

Gesuch eingereicht: 17. Juni 1941, 18 Uhr. — Patent eingetragen: 15. April 1944.
(Priorität: Deutsches Reich, 9. August 1940.)

Zusatzpatent zum Hauptpatent Nr. 222903.

IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich).

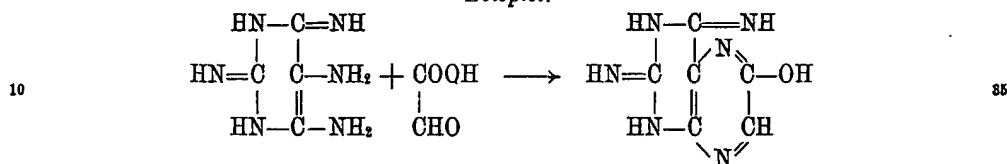
Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes.

Gegenstand des vorliegenden Zusatzpaten-
tes ist ein Verfahren zur Herstellung eines
Kondensationsproduktes, welches dadurch ge-
kennzeichnet ist, daß man 2,4,5,6-Tetramino-
5 pyrimidin mit Glyoxylsäure unter Erwär-

mung in Gegenwart eines Kondensationsmit-
tels umsetzt und das 2,6-Diamino-8-oxypyri-
midinazin isoliert. Das neue Produkt stellt
eine gelbe Substanz dar und soll als Heil-
mittel Verwendung finden.

80

Beispiel:



2,4 g 2,4,5,6-Tetraminopyrimidinsulfat und
15 8 g Glyoxylsäure-bisulfatbarium werden in
30 cm³ 80%iger Schwefelsäure 20 Minuten
auf dem Wasserbad erwärmt. Man gießt die
Mischung in 100 cm³ Wasser, trennt die Lö-
20 sung vom ausgeschiedenen Bariumsulfat und
kühlt das Filtrat, wobei weiße Nadelchen
(etwa 0,3) auskristallisieren, die das Sulfat
eines Azins darstellen.

daß man 2,4,5,6-Tetraminopyrimidin mit Gly-
oxylsäure unter Erwärmung in Gegenwart 40
eines Kondensationsmittels umsetzt und das
2,6-Diamino-8-oxypyrimidinazin isoliert.

Das Produkt ist eine gelbe Substanz.

UNTERANSPRUCH:

Verfahren nach Patentanspruch, dadurch 45
gekennzeichnet, daß man stärkere Schwefel-
säure als Kondensationsmittel verwendet.

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung eines Konden-
25 sationsproduktes, dadurch gekennzeichnet,

IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.

Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.